

Q1 Bericht

2013

VORWORT DES VORSTANDS	4
DIE CAPITAL STAGE AKTIE	5
<hr/>	
LAGEBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2013	8
<hr/>	
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31.03.2013	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernanhang	26
Konzernanlagenspiegel	40
Konzern-Segmentberichterstattung	42
<hr/>	

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

auch das erste Quartal 2013 verlief für die Capital Stage AG wieder sehr ereignisreich. Mit dem endgültigen Vollzug der Verträge gehören seit Januar die Solarparks Polesine I und II in der Nähe von Parma sowie der Solarpark Lettewitz in Sachsen-Anhalt zum Portfolio der Capital Stage AG. Ende Februar schlossen wir zudem eine Kapitalerhöhung mit einem Emissionserlös von rund TEUR 15.800 erfolgreich ab. Diese Mittel stehen für den weiteren Ausbau unseres Solar- und Windparkportfolios zur Verfügung. Anfang März wechselte die Capital Stage AG in den Prime Standard der Deutschen Börse und damit in das am strengsten regulierte Marktsegment. Hiermit erfüllen wir nun auch die Voraussetzungen für die Aufnahme in einen der Indizes der Deutschen Börse. Ende März beschloss Vorstand und Aufsichtsrat, der am 18. Juni stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer um 60% höheren Dividende in Höhe von EUR 0,08* für das Geschäftsjahr 2012 vorzuschlagen. Ebenfalls Ende März veröffentlichte die Capital Stage ihre Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2013.

Die Capital Stage AG ist Deutschlands größter Solarparkbetreiber. Dadurch ist das erste – sonnenärmste – Quartal naturgemäß immer das schwächste. In einem normalen Jahr machen die Umsätze des ersten Quartals lediglich rund 15% des Gesamtumsatzes eines Geschäftsjahres aus. Das erste Quartal 2013 war zudem das sonnenärmste seit Beginn der flächendeckenden Aufzeichnungen im Jahr 1951. Vor diesem Hintergrund sind die Geschäftszahlen erfreulich. Der Umsatz konnte um 35% auf TEUR 8.451 gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg auf TEUR 6.135 (Vorjahr TEUR 508). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich auf TEUR 3.189 (Vorjahr TEUR -1.705). Die Bilanzsumme stieg auf knapp EUR 500 Mio. und die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf gut 30%. Alle diese Zahlen unterstreichen die positive Entwicklung des Unternehmens.

Die Capital Stage AG hat sich konsequent im sogenannten Downstream Bereich der Wertschöpfungskette, d.h. dem Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie in den Bereichen Solar und Wind positioniert und ist mit mittlerweile 193 MW Kraftwerksleistung Deutschlands größter Solarparkbetreiber. Auch in den nächsten Quartalen des Geschäftsjahres 2013 werden wir

unser Solar- und Windparkportfolio weiter ausbauen. Unser Fokus liegt dabei auf Bestandsparks im In- und Ausland. Hierfür wird laufend eine Reihe attraktiver Investitionsmöglichkeiten geprüft. Anfang April erwarb die Capital Stage AG einen weiteren Solarpark in Mecklenburg Vorpommern mit einer Kapazität von 9 MWp sowie im Mai einen Windpark in Thüringen mit einer Kapazität von 8 MW. Mitte Mai nahm Berenberg die Coverage der Capital Stage AG Aktie mit einem Buy Rating und einem Kursziel von EUR 5 pro Aktie auf.

Insgesamt ist die Capital Stage AG auf einem guten Weg, die für 2013 ausgegebenen Ziele zu erreichen und ihr profitables Wachstum fortzusetzen. Wir legen zudem auch weiterhin viel Wert darauf, unsere erfolgreiche Equity Story am Kapitalmarkt transparent und verlässlich zu vermitteln. Selbstverständlich freuen wir uns auf eine rege Teilnahme an unserer Hauptversammlung am 18. Juni in Hamburg und einen lebhaften und konstruktiven Austausch mit unseren Aktionären. Die Capital Stage Aktie wird auch weiterhin ein interessantes Investment für private und institutionelle Anleger sein, die sich attraktive Renditen bei einem begrenzten Risiko sichern wollen.

Hamburg, im Mai 2013

Der Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

Die Capital Stage Aktie

Kennzahlen zur Aktie	
Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	53.073.158 EUR
Anzahl der Aktien	53,07 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2011 pro Aktie	0,05 EUR
Dividende 2012 (e) pro Aktie	0,08 EUR
52W Hoch	3,95 EUR
52W Tief	2,85 EUR
Aktienkurs (24.05.2013)	3,85 EUR
Marktkapitalisierung (24.05.2013)	204,33 Mio. EUR
Indizes	HASPAX, RENIXX; PPVX
Handelsplätze	XEXTRA, Frankfurt/Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Verhalten optimistisches Marktumfeld

Die Kapitalmärkte wurden im ersten Quartal 2013 vom vorsichtigen Optimismus der Investoren getragen. So verzeichnete der DAX eine stabile Entwicklung bis Anfang März mit geringer Volatilität. Am 14. März erreichte er seinen bis dato Jahreshöchstwert von 8.058 Punkten. Dieses Niveau konnte zunächst nicht bestätigt werden, so dass der Schlusskurs am 28. März 2013 bei 7.795 Punkten lag. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,4 Prozent gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012. Der Sektor-Index ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von 3,7 Prozent.

Auch der weltweite Index der Regenerative Energie-Branche Renixx entwickelte sich mit einem Zuwachs von 14,27 Prozent positiv. Die Aktie der Capital Stage AG ist neben dem HASPAX, dem Börsenindex der größten Hamburger aktiennotierten Unternehmen, und dem PPVX, dem Solarindex des Fachmagazins Photons, seit Jahresbeginn auch im Renixx gelistet.

Stabiler Kursverlauf und Erreichung des 10-Jahres-Hochs

Die Aktie der Capital Stage AG zeigte im Berichtszeitraum eine stabile Entwicklung auf hohem Niveau. Aus dem operativen Geschäft waren keine neuen Entwicklungen zu vermelden und auch die Veröffentlichung des sehr guten Geschäftsergeb-

nisses im Jahr 2012, das voll im Rahmen der Erwartungen lag, gaben keinen nennenswerten Impuls auf den Kursverlauf. Nach einem Kurs von 3,79 Euro zum Jahresende 2012, pendelte die Aktie im Verlauf des ersten Quartals um 3,90 Euro. Das 10-Jahres-Hoch von 3,95 Euro wurde am 13. Februar erreicht. Ende März verlor die Aktie jedoch trotz positiver Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 leicht. Der Tiefststand im Berichtszeitraum lag am 25. März bei 3,70 Euro und der Schlusskurs am 28. März betrug 3,76 Euro, ein Rückgang von 0,79 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn.

Kapitalerhöhung und Einbeziehung in den Prime Standard

Am 28. Februar 2013 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals von 48.810.000 Euro um 4.163.158 Euro auf 52.973.158 Euro durch Ausgabe von 4.163.158 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 3,80 Euro.

Am 5. März erfolgte die Zulassung der Aktien in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit der Aufnahme in das Börsensegment mit den höchsten Transparenzverpflichtungen schafft die Capital Stage AG zusätzlich zur damit verbundenen Ausweitung der Berichtspflichten auch die Grundvoraussetzung für eine Aufnahme in die Auswahlindizes der Frankfurter Wertpapierbörse.



Positive Empfehlungen von Analysten

Die Coverage der Capital Stage Aktie erfolgte im Berichtszeitraum weiterhin durch Warburg Research und die WGZ Bank. Die Kursziele liegen aktuell bei 4,50 Euro bzw. 4,90 Euro. Zudem hat nach Ende des Berichtszeitraums Berenberg Equity Research die Coverage aufgenommen und als erstes Kursziel 5,00 Euro festgesetzt.

Dividende von 0,08 Euro geplant

Am 18. Juni 2013 wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,08 Euro je Aktie auszuschütten, eine Steigerung von 60% zu 2011. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung wird die Dividende im Anschluss an die HV ausgezahlt.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Den Aktionären der Capital Stage und der Financial Community werden sämtliche Informationen über wesentliche Ereignisse und die Lage der Capital Stage umgehend zur Verfügung gestellt. Dazu hat das Unternehmen auf verschiedenen Fach- und Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen. Weiterhin befindet sich das Management in regelmäßigen Abständen auf Road Shows innerhalb Europas. Alle wesentlichen Informationen inklusive Analysteneinschätzungen werden übersichtlich auf der Website www.capitalstage.com präsentiert. Unter der Telefonnummer 040 – 378562-0 kann der persönliche Kontakt zu einem kompetenten Ansprechpartner hergestellt werden.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2013	8
--	---

RAHMENBEDINGUNGEN	8
RECHTLICHE UND POLITISCHE EINFLUSSFAKTOREN	8
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	10
ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS	10
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	12
NACHTRAGSBERICHT	15
PERSONAL	15
CHANCEN UND RISIKEN	15

Konzernlagebericht für die Capital Stage AG, Hamburg, für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft hat nach Angaben des Statistischen Bundesamts nur langsam wieder Fahrt aufgenommen: Um 0,1 % war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2013 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – höher als im Vorquartal. Bei diesem schwachen Wachstum zum Jahresbeginn spielte allerdings auch die extrem winterliche Witterung eine Rolle. Im Schlussquartal 2012 hatte die deutsche Wirtschaft nach neuesten Berechnungen mit – 0,7 % einen kräftigen Dämpfer erhalten. Für das gesamte Jahr 2012 ergibt sich beim BIP keine Änderung im Vergleich zu den bisher veröffentlichten Werten (+ 0,7 %, kalenderbereinigt + 0,9 %).

Laut Bundesnetzagentur beträgt der Zubau bei Photovoltaik Neuinstallationen im ersten Quartal 2013 776 MWp. Dies entspricht einem Rückgang von über 60% im Vergleich zur Vorjahresperiode (1,97 GWp), in der jedoch Vorzieheffekte aufgrund der erwarteten Senkung der Einspeisevergütung ab dem 2. Quartal 2012 gewirkt hatten.

Die im ersten Quartal 2013 neu installierte Leistung in Italien beläuft sich auf insgesamt rund 572 Megawatt. Die netzgekoppelte Solarleistung beträgt in Italien insgesamt etwa 17 Gigawatt mit jährliche Förderkosten von rund 6,6 Milliarden Euro. Damit rückt auch das Ende der italienischen Solarförderung näher: Ab Erreichen der Obergrenze von 6,76 Milliarden Euro jährliche Kosten für die Einspeisevergütung werden neue PV-Anlagen nicht mehr gefördert.

Der Bundesverband WindEnergie (BWE) geht derzeit für 2013 von einem Zubau an Windenergieanlagen onshore mit einer installierten Leistung von etwa 2.900 Megawatt aus. Dies entspricht Investitionen in den Standort Deutschland von über 3,5 Mrd. Euro. Eine Statistik für das erste Quartal 2013 lag aktuell noch nicht vor.

Nach einem Jahresdurchschnitt von rund 1 Gigawatt installierter Windleistung in Italien in den letzten fünf Jahren wird für 2013 mit einem Zubaukorridor von 250 – 400 MW gerechnet. Die niedrigeren Tarife fördern ausschließlich Windprojekte mit starken Windressourcen und bewirken insgesamt eine effizientere Fördermittelallokation als in den vergangenen Jahren.

Wetter

Deutschland erlebte den sonnenscheinärmsten Winter seit Beginn flächendeckender Messungen im Jahr 1951. Der Deutsche Wetterdienst verzeichnete für die Monate Dezember 2012 bis Februar 2013 so wenig Sonnenstunden wie schon lange nicht mehr. Nur 96 Stunden im Schnitt zeigte sich die Sonne, vor allem die ersten zwei Monate des Jahres 2013 waren sehr schwach. Damit wurden lediglich 60 Prozent des Normalwertes (160 Stunden) für die Monate Dezember bis Februar erreicht.

Das Windjahr 2013 ist in Deutschland eher schwach gestartet.

Rechtliche und politische Einflussfaktoren

EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)

Die Anfang des Jahres unter dem Schlagwort „Strompreissicherung“ von der Bundesregierung angestoßene Diskussion über die Notwendigkeit einer Neuregelung des EEG bestimmte das erste Quartal 2013. Vor allem etwaige Eingriffe in den Bestandsschutz bestehender PV-Anlagen sowie eine kurzfristige Absenkung der EEG Vergütung wurden kontrovers diskutiert. Die Branche verzeichnete eine deutliche Verunsicherung und damit Verzögerung bei der Umsetzung von Inlandsprojekten.

Seit dem Energiegipfel am 21. März 2013 ist jedoch klar, dass die Vergütungen für Bestandsanlagen nicht nachträglich gekürzt werden und vor der Bundestagswahl im September 2013 keine

Neuregelung des EEG und der gesetzlichen Einspeisetarife für Erneuerbare Energien Projekte geplant ist.

Mit Einführung der monatlichen EEG-Vergütungsreduzierung in Abhängigkeit vom Zubau haben sich die Vergütungssätze für größere PV-Freiflächen im Jahr 2013 bisher wie folgt weiterentwickelt:

Jahr / Vergütung in Cent/kWh	2012		2013						
	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
Vorbelastete und sonstige Flächen bis 10MW	12,39	12,08	11,78	11,52	11,27	11,02	10,82	10,63	10,44
Degression p.M. in Prozent	2,5	2,5	2,5	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8

Neuanlagen werden ab Juli 2013 mit 10,44 Ct/kWh vergütet und erhalten damit nur noch eine geringfügig höhere Vergütung als onshore-Windparks (9 Ct/kWh), die den niedrigsten Vergütungssatz erhalten. Damit ist Strom aus Solarenergie konsequent auf dem Weg zur Wettbewerbsfähigkeit.

Italien – Conto Energia

Der Solarboom der vergangenen Jahre hat auch in Italien zu einer Neuorientierung der Förderung

geführt. Bereits 2012 gab es mit Verabschiedung des Conto Energia V zum 27. August 2012 erhebliche Kürzungen bei der Einspeisevergütung. Seit 2013 gilt nun ein Fördersystem bestehend aus einem Einheitstarif für die eingespeiste Energiemenge sowie eine Prämie für den Eigenverbrauch. Für das erste Semester gelten beispielsweise folgende Vergütungssätze ab 1 Megawatt installierter Solarleistung:

in EUR/kWh	Anlage auf Gebäuden		Andere Anlagen	
	Einheitstarif	Eigenverbrauch	Einheitstarif	Eigenverbrauch
1 < P < 3	0,208	0,126	0,201	0,119
3 < P < 20	0,196	0,114	0,189	0,107
20 < P < 200	0,175	0,093	0,168	0,086
200 < P < 1.000	0,142	0,060	0,135	0,053
1.000 < P < 5.000	0,126	0,044	0,120	0,038
P > 5.000	0,119	0,037	0,113	0,031

Von der festgesetzten Förderdeckelung von 6,76 Milliarden EUR waren im März 2013 bereits rund 6,6 Milliarden Euro erreicht. Sobald der Förderdeckel erreicht ist, bekommen registerpflichtige Anlagen nur noch eine Vergütung nach dem Conto Energia, wenn sie zum Zeitpunkt des Förderstopps bereits in Betrieb sind und der Anlagenbetreiber die Einspeisevergütung innerhalb von 30 Tagen nach Beendigung der Förderung beantragt.

Da die Entwicklung des Sektors aber auch zukünftig durch ein kontinuierliches, solideres Wachstum unterstützt und langfristig der Markt zur grid parity begleitet werden soll, überraschte es nicht, dass das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung im März einen Entwurf für ein nationales Energiekonzept vorlegte, worin die Bedeutung der

Photovoltaik für die Deckung des Energiebedarfs des Landes betont wurde. Zudem geht das Wirtschaftsministerium davon aus, dass unabhängig von den Solar-Förderprogrammen jährlich Photovoltaik-Anlagen mit 1 Gigawatt Leistung installiert werden und so bis 2020 mit bis zu 10% zur nationalen Stromproduktion beitragen.

Die Photovoltaik im mediterranen Raum profitiert mittelfristig von den gesunkenen Systempreisen, da aufgrund der günstigen Sonneneinstrahlung die Leistung pro Anlage in Italien um ca. 25 % höher als in Deutschland liegt. Die Investitionsbedingungen bleiben daher trotz der Förderreduzierung weiterhin attraktiv und Projekte, die auch ohne jede Förderung attraktive Renditen erwirtschaften werden in Zukunft zahlreicher sein.

Geschäftsentwicklung Capital Stage

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 hat das Closing von drei in 2012 erworbenen Parks stattgefunden. Die für den weiteren Ausbau des

Geschäftes notwendigen finanziellen Mittel generierte der Konzern durch die im Februar 2013 durchgeführte Kapitalerhöhung.

Der sonnenscheinarme Winter hatte einen negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse des ersten Quartals.

Die wesentlichen Highlights des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2013 waren:

26. Februar	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts um 4.163.158 Aktien
28. Februar	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 15,82 Mio.
5. März	Wechsel in den Prime Standard
21. März	Veröffentlichung Zahlen Geschäftsjahr 2012 und Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung (0,08 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie)
25. März	Veröffentlichung Ergebnisprognose 2013

Entwicklung des Portfolios

Segment PV Parks

Zum Ende des ersten Quartals 2013 lag das Solarparkportfolio kumuliert rund 20 Prozent unter

Plan. Das erste Quartal trägt erfahrungsgemäß zu rund 15% zum Jahresumsatz bei. Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Solarparks Deutschland	Größe in MWp	Konzernanteil in Prozent	Erträge per 31.03.2013
Brandenburg, Brandenburg	18,64	51	Unter Plan
Köthen, Sachsen-Anhalt	14,8	100	Unter Plan
Roitzsch, Sachsen-Anhalt	13,5	100	Unter Plan
Lettewitz, Sachsen-Anhalt	12,6	100	Unter Plan
Neuhausen, Brandenburg	10,6	100	Unter Plan
Stedten, Sachsen-Anhalt	9,1	100	Unter Plan
Rassnitz, Sachsen-Anhalt	7,0	100	Unter Plan
Rödgen, Sachsen-Anhalt	6,8	100	Unter Plan
Glebitzsch, Sachsen-Anhalt	3,9	100	Unter Plan
Halberstadt, Sachsen-Anhalt	3,8	100	Unter Plan
Lochau, Sachsen-Anhalt	3,3	100	Unter Plan
Krumbach I, Bayern	3,0	100	Unter Plan
Krumbach II, Bayern	2,0	100	Unter Plan
Bad Harzburg, Niedersachsen	1,9	100	Unter Plan
Solarpark PVA, Brandenburg	0,9	100	Unter Plan
CS Göttingen, Niedersachsen	0,5	100	Unter Plan

Solarparks Italien	Größe in MWp	Konzernanteil in Prozent	Erträge per 31.03.2013
Parma, Emilia Romagna	6,24	100	Unter Plan
Polesine I + II, Emilia Romagna	4,64	100	Unter Plan
Cesena, Emilia Romagna	3,97	100	Unter Plan
Resina I + II, Umbrien	1,7	100	Unter Plan
Suvereto, Toskana	1,5	100	Unter Plan
Fresa, Abruzzen	1,5	100	Unter Plan
Cupello, Abruzzen	1,0	100	Unter Plan
Forli, Emilia Romagna	0,99	100	Unter Plan

Segment Windparks

Die Windleistung in Deutschland lag witterungsbedingt unter dem langjährigen Durchschnitt:

Windparks Deutschland	Größe in MWp	Konzernanteil in Prozent	Erträge per 31.03.2013
Windpark Greußen, Thüringen	22	71,4	Unter Plan
Windpark Sohland, Sachsen	6	74,3	Unter Plan
Windpark Gauaschach, Bayern	6	100	Unter Plan

Windpark Italien	Größe in MWp	Konzernanteil in Prozent	Erträge per 31.03.2013
Windpark Vitalba, Toskana	6	85	Unter Plan

Parks mit Closing im ersten Quartal 2013

Solarpark Polesine I und II, Konzernanteil 100%

Am 21. Dezember 2012 wurden die Verträge für den Erwerb zweier Solarparks in der Region Parma geschlossen. Die Einbeziehung der Parks in den Konzernabschluss erfolgt ab Januar 2013, da die Übertragung der Anteile erst am 17. Januar 2013 wirksam wurde. Die Betriebsführung für die Parks wird von der Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, übernommen.

Die Parks sind seit März 2012 fertig gestellt und speisen seitdem in das öffentliche Stromnetz ein. Der jährliche Umsatz beträgt rund EUR 1,4 Mio. Die Parks liegt in der Provinz Parma in der Region Emilia-Romagna und damit in unmittelbarer Nähe zu einem in 2012 bereits von Capital Stage erworbenen Solarpark. Aufgrund der Finanzierung durch 100% Eigenkapital ergeben sich zudem bereits in der Anfangsphase hohe freie Cashflows.

Solarpark Lettewitz, Konzernanteil 100%

Am 18. Juni 2012 wurden die Verträge für den Erwerb des Solarparks Lettewitz GmbH in Sachsen-Anhalt geschlossen, die jedoch noch unter aufschiebenden Bedingungen standen. Der Vollzug der Transaktion ist zum 15. Januar 2013 erfolgt. Der Solarpark hat eine Leistung von 12,6 MWp und wurde Ende 2012 in Betrieb genommen. Der Park ist auf einem Grundstück errichtet worden, das sich im Eigentum der Betriebsgesellschaft befindet. Der Betrieb des Parks ist daher nicht an die 20jährige Einspeisevergütung gebunden, sondern kann darüber hinaus fortgesetzt werden.

Segment PV-Service



Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das konzernintern betreute Volumen liegt aktuell bei über 135 MWp. Die Solarparks Asperg werden schon seit ihrer Errichtung in den Jahren 2008 und 2009 betreut, die Parks Brandenburg, Lochau und Rassnitz kamen nach ihrem Erwerb in 2011 und Krumbach, Bad Harzburg, Roitzsch und Glebitzsch in 2012 hinzu. Im ersten Quartal 2013 wurde die Betriebsführung für die Parks Lettewitz und Polesine I + II und im zweiten Quartal für den Solarpark Ramin übernommen.

Im Mai, Oktober und Dezember 2012 hat die Gesellschaft Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 13 MW. Das Geschäftsfeld der technischen Betriebsführung für externe Dritte soll weiter ausgebaut werden.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft verlief im ersten Quartal 2013 sehr erfreulich. Zum 31. März 2013 beträgt das Ergebnis TEUR 338.



Eneri PV Service, Konzernanteil 49 %

Die Capital Stage Solar Service GmbH hält einen Anteil von 49 % an der Eneri PV Service Srl, Bozen (Italien). Die Eneri PV Service Srl ist auf die technische und kaufmännische Betriebsführung von Solar-Kraftwerken in Italien spezialisiert. Die Gesellschaft betreut aktuell fünf PV-Parks des Capital Stage Konzern in der Toskana, Umbrien und in den Abruzzen. Im ersten Quartal 2013 entwickelte sich das Geschäft planmäßig.

Segment Finanzbeteiligungen



Helvetic Energy GmbH, Konzernanteil 100 %

Die Helvetic Energy ist ein führender System-Anbieter von Solarthermie und PV-Dachanlagen in der Schweiz. 2013 feiert die Gesellschaft ihr 25jähriges Firmenjubiläum. Als Entwickler und System-Anbieter von Solaranlagen für Warmwasser, Heizung und Strom bietet Helvetic Energy GmbH ein umfassendes Produkte-Sortiment und Komplettlösungen aus einer Hand. Der Vertrieb über Partner in Installation und Handel erfolgt in der ganzen Schweiz.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal verlief schwächer als im Vorjahreszeitraum. Ein wesentlicher Grund für das geringere Geschäftsvolumen war der lange und kalte Winter, der die Installationstätigkeiten verschoben hat.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Capital Stage-Konzern

Ertragslage

Der Konzern erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.451 (Vorjahr TEUR 6.257). Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz in Höhe von TEUR 7.174 (Vorjahr TEUR 4.235), aus der Betriebsführung für Drittparks von TEUR 74 (Vorjahr 0) sowie aus dem Verkauf von Solarthermie- und PV-Anlagen in Höhe von TEUR 1.203 (Vorjahr TEUR 2.022). Der hierfür erforderliche Materialaufwand betrug TEUR 636 (Vorjahr TEUR 957). Für den Strombezug zum Betrieb der Solarparks ist ein Materialaufwand in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr TEUR 66,7) entstanden. Der Materialaufwand der Capital Stage Solar Service GmbH beträgt TEUR 27 (Vorjahr TEUR 0,3).

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 6.409 (Vorjahr TEUR 128). Der Capital Stage-Konzern hat gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des

Erwerbs der zwei italienischen Solarparks und des Solarparks Lettewitz eine Kaufpreisallokation durchgeführt, um die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss einzu beziehen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden sämtliche erworbenen Vermögenswerte und Schulden identifiziert und zum Fair Value bewertet. Hieraus hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 6.331 (Vorjahr TEUR 0) ergeben, der ersten Quartal 2013 ergebniswirksam zu vereinnahmen war.

Weitere Erträge resultieren darüber hinaus aus von Solarparks vereinnahmten Versicherungsschädigungen sowie der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.694 (Vorjahr TEUR 1.251). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Teams bei der Capital Stage AG und Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Im ersten Quartal 2013 wurden TEUR 9 (Vorjahr TEUR 7) aus dem Aktienoptionsprogramm als Personalaufwand erfasst. Der Aufwand resultiert aus der Bewertung der Optionen mit ihren beizulegenden Zeitwerten an den jeweiligen Ausgabeterminen und ist für die vierte und fünfte Tranche erfasst worden.

Zum 31. März 2013 beschäftigte der Capital Stage-Konzern neben dem Vorstand 63 (Vorjahr 53) Mitarbeiter.

Die sonstigen Aufwendungen betragen TEUR 1.431 (Vorjahr TEUR 1.228). Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb beinhalten vor allem die Kosten der Solar und Windparks (TEUR 911). Hierin enthalten sind allgemeine Kosten für den Bau der Anlagen, Reparaturen und Instandhaltungskosten sowie Versicherungen und die Pacht der Grundstücke. Ferner sind Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks, die nicht von Konzerngesellschaften erbracht werden, enthalten. Ferner enthält die Position die sonstigen Aufwendungen der Helvetic Energy GmbH (TEUR 272) sowie Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs (TEUR 373) und für die Beteiligungsprüfung und Beratung von TEUR 140.

Der Konzern erzielte damit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 ein EBITDA in Höhe von TEUR 10.981 (Vorjahr TEUR 2.882).

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.845 (Vorjahr TEUR 2.374) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiserverträge).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 6.135 (Vorjahr TEUR 508).

Finanzerträge resultieren im Wesentlichen aus der Festgeldanlage in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr TEUR 155) sowie aus der Bewertung von Zinsswaps in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr TEUR 0). Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 3.492 (Vorjahr TEUR 2.368) betreffen im Wesentlichen den Zinsaufwand für die Non-recourse-Darlehen zur Finanzierung der Anlagen in den Parkgesellschaften und Aufwand aus Effektivzinsberechnungen (TEUR 169).

Das hieraus resultierende EBT beträgt TEUR 3.189 (Vorjahr TEUR -1.705).

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich zum einen aus einer laufenden Steuerbelastung, die vor allem aus den italienischen Solar- und Windparks (TEUR 345, Vorjahr TEUR 195) sowie der Helvetic Energy GmbH (TEUR 52, Vorjahr TEUR 14) resultiert, und einem latenten Steueraufwand in Höhe von TEUR 493 (Vorjahr TEUR 118). Der Ausweis der passiven und aktiven latenten Steuern erfolgt saldiert. Ein Großteil der latenten Steuern wurde angesetzt, da in den Solarpark-Gesellschaften Sonderabschreibungen nach § 7g EStG geltend gemacht werden. Hieraus entstehen wiederum Verlustvorträge in den Parks, die dann steuerlich genutzt werden können.

Insgesamt ergibt sich per 31. März 2013 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.320 (Vorjahr TEUR -2.032).

Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft und Anteilen Dritter zusammen.

Zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses werden die in der Bilanz ausgewiesenen Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 14) herangezogen. Das Konzern-Gesamter-

gebnis beträgt demnach TEUR 2.348 (Vorjahr TEUR -2.018).

Finanzlage und Cashflow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR 6.693 (Vorjahr TEUR 25.108) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -517 (Vorjahr TEUR -913). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Solarparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen. Ferner enthalten sind die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -3.115 (Vorjahr TEUR -19.998) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen (Restzahlungen) für den Erwerb der Solarparks in Deutschland und in Italien.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 10.325 (Vorjahr TEUR 46.018). Im ersten Quartal 2013 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage sowie eine Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital durchgeführt. Die hieraus resultierenden Einzahlungen betragen TEUR 16.653 (Vorjahr TEUR 30.855). Aufwendungen für die Kapitalerhöhungen sind in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr TEUR 118) entstanden. Ferner wurden im ersten Quartal 2013 langfristige Darlehen zur Finanzierung von Solarparks ausgezahlt. Die Zins und Tilgungsauszahlungen erfolgten entsprechend den für die Solar- und Windparks abgeschlossenen Darlehensverträgen.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. März 2013 TEUR 148.968 (31.12.2012 TEUR 130.262) und hat sich im Wesentlichen durch das Jahresergebnis und die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,15% (Vorjahr 28,62%).

Zum 31. März 2013 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 40.859 (31.12.2012 TEUR 34.179). Hierin enthalten sind auch Kapitaldienst- und Projektreserven in Höhe von TEUR 11.756 in den Solarparks, über die der Konzern nicht frei verfügen kann.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr erworbenen deutschen und italienischen Solar- und Windparks wurden die Abnahmeverträge zwischen den Parks und den Energieversorgungsunternehmen bewertet. Hieraus erfolgte eine Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 11.709 (31.12.2012 TEUR 37.421). Der Vermögenswert ist über die Betriebszeit der Parks (zwischen 15 und 30 Jahre) abzuschreiben. Im Berichtszeitraum resultiert hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von TEUR 838 (Vorjahr TEUR 364).

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert und weist einen anteiligen Unterschiedsbetrag aus, der sich aus der Kapitalkonsolidierung aus Vorjahren ergeben hat. Der Goodwill beträgt TEUR 6.888.

Der Anstieg der Sachanlagen auf TEUR 341.383 (31.12.2012 TEUR 317.127) beruht im Wesentlichen auf neu erworbenen bzw. errichteten Photovoltaikanlagen der Solarparks in Höhe von TEUR 24.388.

Bei den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co. KG und die Eneri PV SRL. Die Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG wurde zum 31. März 2013 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es haben sich keine Wertunterschiede zum Vorjahr ergeben.

Zum Stichtag 31. März 2013 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 295.132 (31.12.2012 TEUR 280.743). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Bei allen Darlehensverträgen ist das Haftungsrisiko auf die Parks beschränkt (Non-recourse-Finanzierung).

Der Anstieg der passiven latenten Steuern steht im Zusammenhang mit den aktivierten immateriellen Vermögenswerten sowie dem Ansatz des Sachanlagevermögens zum Fair Value im Rahmen der im Geschäftsjahr durchgeführten Kaufpreisallokation.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.982 (31.12.2012 TEUR 2.107) handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungen für die Errichtung von Solarparks sowie um Lieferantenrechnungen der Helvetic Energy GmbH. Die Rechnungen sind innerhalb des zweiten Quar-

tals des Geschäftsjahres 2013 beglichen worden. Die Bilanzsumme stieg von TEUR 455.107 auf TEUR 494.094.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,05 (Vorjahr EUR -0,05). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,05 (Vorjahr EUR -0,05).

Nachtragsbericht

Am 9. April 2013 wurde ein 9 MWp Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern erworben.

Es handelt sich um einen kürzlich errichteten Solarpark, dessen Inbetriebnahme nach EEG bereits im März 2013 erfolgte. Der Park wurde auf einer 25 ha großen Freifläche in Mecklenburg-Vorpommern von einem erfahrenen Generalunternehmer errichtet. Es wurden Wechselrichter und polykristalline Module erstklassiger Hersteller verbaut. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Park wird künftig über 1 Million Euro jährliche Umsatzerlöse generieren und eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich rund 15% erwirtschaften. Die Betriebsführung des Parks wird von der Capital Stage Solar Service GmbH übernommen. Der Vollzug des Kaufvertrags ist an aufschiebende Bedingungen geknüpft. Das Closing ist am 17. Mai 2013 erfolgt.

Am 23. Mai 2013 wurde ein 8 MW Windpark in Thüringen erworben, der im Dezember 2012 in Betrieb gegangenen ist. Verkäufer der Anlagen ist die Boreas Energie GmbH, von dem der Konzern bereits die Windparks in Greußen und Sohland erworben hat. Die Boreas Energie GmbH ist ein sehr erfahrener Projektierer, der bereits über 300 Windanlagen errichtet hat. Die Windkraftanlagen stammen vom Marktführer Vestas. Der Vollzug der Verträge steht noch unter aufschiebenden Bedingungen. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Park wird künftig über 1,8 Million Euro jährliche Umsatzerlöse generieren.

Weitere wichtige Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode liegen nicht vor.

Personal

Im ersten Quartal 2013 waren durchschnittlich 62 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, davon durchschnittlich 45 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH. Die Capital Stage Solar Service beschäftigte durchschnittlich 8 Mitarbeiter, bei der Capital Stage AG waren es neben dem Vorstand durchschnittlich 9 Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Die Risiken und Chancen, denen der Capital Stage Konzern ausgesetzt ist, wurden detailliert im Konzernabschluss 2012 beschrieben.

Es wurden keine weitere Veränderungen zu dem dort beschriebenen Stand verzeichnet.

Dem Vorstand der Capital Stage AG sind zurzeit keine den Fortbestand des Konzerns bzw. des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Der Vorstand ging im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012 bei seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2013 für den Capital Stage-Konzern davon aus, dass sich die positive Ertragsentwicklung fortsetzen und sich das Konzernergebnis weiter verbessern wird. Der Vorstand prognostizierte einen Anstieg der planbaren regelmäßigen Erträge aus den Solar- und Windparks. Für das aktuelle Bestandsportfolio plante der Konzern mit Umsatzerlösen in Höhe von über EUR 60 Mio. Für das EBITDA wurde eine Steigerung auf über EUR 44 Mio. prognostiziert. Das EBIT sollte sich auf über EUR 26 Mio. und das EBT auf über EUR 14 Mio. erhöhen.

Exits bei den Finanzanlagen wurden nicht unterstellt.

Für die Capital Stage AG rechnet der Vorstand auf Basis der Unternehmensplanung damit, dass sich das Ergebnis 2013 deutlich verbessern wird. Die Capital Stage AG fungiert als Holdinggesellschaft, die den Verwaltungsaufwand des Konzerns trägt. Das Ergebnis 2012 war mit dem Verlust aus dem Verkauf sämtlicher Anteile an der Inventux Technologies AG belastet. Dieser Ergebniseffekt wird sich nicht wiederholen. Aufwand und Kostenblock der Verwaltung standen im Geschäftsjahr 2012 die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Capital Stage Solar Service GmbH und Zinserträge aus den Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen entgegen.

Der Aufwand der Verwaltung wird in den nächsten Jahren moderat steigen.

Der Konzern sowie die Capital Stage AG verfügen über eine solide Bilanzstruktur sowie nach der aktuell durchgeführten Kapitalerhöhung über eine gute Liquiditätsausstattung. Der Konzern und die Capital Stage AG verfolgen das Ziel, die sich bietenden Möglichkeiten insbesondere für den Ausbau der Segmente PV-Parks und Windparks zu nutzen und weitere Engagements einzugehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Konzern gut aufgestellt. Die Solar- und Windakquisitionspipeline umfasst Projekte von über 200 MWp im In- und Ausland. Die direkten und kurzen Entscheidungswege ermöglichen schnelle Reaktionen und eine zügige Umsetzung umfangreicher und komplexer Transaktionen.

An dieser Einschätzung des Vorstands hat sich auch nach Ablauf des ersten Quartals 2013 nichts geändert. Der Vorstand hält daher an seiner im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht 2012 abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2013 fest.

Hamburg, im Mai 2013

Capital Stage AG

Vorstand


Felix Goedhart
Vorsitzender


Dr. Zoltan Bogнар

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Capital Stage AG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

in TEUR		31.03.2013	31.03.2012
Umsatzerlöse		8.451	6.257
Sonstige Erträge		6.409	128
Materialaufwand		-753	-1.024
Personalaufwand davon TEUR -9 (VJ TEUR -7 aus anteilsbasierter Vergütung)		-1.694	-1.251
Sonstige Aufwendungen		-1.431	-1.228
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)		10.981	2.882
Abschreibungen		-4.845	-2.374
Betriebsergebnis (EBIT)		6.135	508
Finanzerträge		546	155
Finanzaufwendungen		-3.492	-2.368
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		3.189	-1.705
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-868	-327
Konzernjahresergebnis (EAT)		2.320	-2.032
Währungsdifferenzen		28	14
Konzerngesamtergebnis		2.348	-2.018
Konzernjahresergebnis davon zustehend			
Aktionären der Capital Stage AG		2.477	-1.909
Minderheitsgesellschaftern		-157	-123
Gesamtergebnis davon zustehend			
Aktionären der Capital Stage AG		2.505	-1.895
Minderheitsgesellschaftern		-157	-123
Ergebnis je Aktie			
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum		50.172.492/ 50.522.885	41.886.165/ 42.060.466
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR		0,05	-0,05
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		0,05	-0,05

Konzernbilanz

zum 31. März 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Aktiva in TEUR		31.03.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte		81.173	69.323
Geschäfts- oder Firmenwert		6.888	6.888
Sachanlagen		341.383	317.127
Finanzanlagen		3.049	3.049
Sonstige Forderungen		2.368	1.983
Aktive latente Steuern		2.621	2.750
Langfristiges Vermögen, gesamt		437.482	401.120
Vorräte		3.146	2.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.877	3.150
Nicht finanzielle Vermögenswerte		2.070	1.355
Sonstige kurzfristige Forderungen		3.419	12.703
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		41.100	34.238
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		56.612	53.897
Summe Aktiva		494.094	455.017

Passiva in TEUR		31.03.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital		52.973	48.400
Kapitalrücklage		49.697	37.666
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen		128	119
Währungsrücklage		-131	-159
Gewinnrücklagen		3.705	3.705
Bilanzgewinn		34.610	32.388
Minderheitsgesellschafter		7.986	8.143
Eigenkapital, gesamt		148.968	130.262
Minderheitsgesellschafter (KG)		2.905	2.649
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		259.788	243.772
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		17.644	17.871
Sonstige Rückstellungen		1.998	1.694
Passive latente Steuern		35.817	32.010
Langfristiges Vermögen, gesamt		318.152	297.996
Steuerrückstellungen		903	913
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		15.938	17.354
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.762	1.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.982	2.107
Sonstige kurzfristige Schulden		5.389	4.639
Kurzfristiges Fremdkapital		26.974	26.759
Summe Passiva		494.094	455.017

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Capital Stage AG Hamburg
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2013

in TEUR		Q1/2013	Q1/2012
Periodenergebnis		2.320	-1.836
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-517	-913
Cashflow aus der investiven Geschäftstätigkeit		-3.115	-19.998
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		10.325	46.018
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen		-13	14
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		6.693	25.107
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente			
Stand am 01.01.2013 (01.01.2012)		34.179	34.238
Stand am 31.03.2013 (31.03.2012)		40.859	59.345

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Capital Stage AG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsrücklage
Stand 01.01.2013	48.400	37.666	-159
Konzerngesamtergebnis der Periode			28
Ergebnisanteil aus Vorperioden			
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	4.573	12.080	
Emissionskosten		-69	
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten		21	
Anteile Minderheitsgesellschafter			
Stand 31.03.2013	52.973	49.697	-131

Gewinnrücklagen	Rücklage für in Eigenkapital erfüllte Leistungen an Arbeitnehmer	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitsgesellschafter	Gesamt
3.705	119	32.388	8.143	130.262
		2.477	-157	2.348
		-255		-255
				0
	9			9
				16.653
				-69
				0
				21
				0
3.705	128	34.610	7.986	148.968



Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013

1	Allgemeine Grundlagen	26	4.6	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33
2	Die berichtende Gesellschaft	26	4.7	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33
3	Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze	26	4.8	Eigenkapital	33
3.1	Konsolidierungsgrundsätze	27	4.9	Ergebnis je Aktie	33
3.2	Unternehmenszusammenschlüsse	28	4.10	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	34
3.3	Fremdwährungsumrechnung	31	4.11	Abschreibungen	34
3.4	Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten	31	4.12	Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	34
3.5	Segmentberichterstattung	32	5	Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen	35
4	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	32	6	Angaben zur Dividende (Dividendenvorschlag)	36
4.1	Umsatzerlöse	32	7	Mitarbeiter	36
4.2	Sonstige Erträge	32	8	Aktienoptionsplan	36
4.3	Finanzergebnis	32	9	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)	36
4.4	Geschäfts- oder Firmenwerte	33	10	Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	36
4.5	Finanzanlagen	33	11	Vorstand und Aufsichtsrat	36
			12	Mitteilungspflichten	36
			13	Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	38
			14	Konzernanlagenspiegel	40
			15	Konzern-Segmentberichterstattung	42

1. Allgemeine Grundlagen

Die Capital Stage AG (nachstehend bezeichnet als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften „Konzern“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2012 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

2. Die berichtende Gesellschaft

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und ihre verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 45, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie zu fremden Dritten abgeschlossen.

3. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht alle für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erklärungen und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2012 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden zum 01.01.2013 erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation	Inkrafttreten laut IASB/IFRIC	Datum des EU-Endorsement	Anwendungszeitpunkt
Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Darstellung des sonstigen Ergebnisses“	01.07.2012	05.06.2012	01.07.2012
Änderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung: Darlehen der öffentlichen Hand“	01.01.2013	04.03.2012	01.01.2013
Änderungen an IFRS 1, „Ausgeprägte Hochinflation“ sowie Streichung der Verweise auf den festen Umsetzungszeitpunkt für Erstanwendung	01.07.2011	11.12.2012	01.01.2013
IFRS 13: „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013
Änderung des IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“	01.01.2012	11.12.2012	01.01.2013
IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013

Änderungen an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	01.01.2013	13.12.2012	01.01.2013
Annual Improvements to IFRSs 2009 - 2011 Cycle	01.01.2013	27.03.2013	01.01.2013

Die Änderungen hatten bis auf den IFRS 13 keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammengeführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen. Weitere Informationen können dem Konzernanhang unter Abschnitt 4.12 entnommen werden.

Die Kapitalflussrechnung wird im Einklang mit IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammengefasst worden. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sowohl die Berichtswährung aller konsolidierter Gesellschaften, mit Ausnahme von Helvetic Energy GmbH und Calmatopo Holding AG, deren Berichtswährung der Schweizer Franken ist, als auch die funktionale Währung ist der EURO (EUR). Die Angaben im Anhang entsprechen der jeweiligen Bezeichnung in Euro (EUR), Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR).

Der Stichtag für den verkürzten Konzernzwischenabschluss ist der 31. März 2013.

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Capital Stage AG sowie alle von ihr beherrschten wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Einklang mit IAS 28.1 aufgrund ihrer Designation sowie des Portfoliomanagements im Konzern nicht nach der Equity-Methode, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 39 bewertet.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden Erträge zwischen den Konzerngesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Schuldverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten werden innerhalb des Konzerns aufgerechnet. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

In den Konsolidierungskreis sind neben den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unter

Punkt 3.1 im Anhang genannten Konsolidierungskreis weitere Unternehmen einbezogen worden:

	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil in %
Solarpark Lettewitz GmbH, Halle 1)	25.000,00	100
Polesine Energy 1 SrL, Italien 2)	10.000,00	100
Polesine Energy 2 SrL, Italien 2)	10.000,00	100

¹⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 18. Juni 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 15. Januar 2013

²⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 21. Dezember 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 10. Januar 2013

Das Geschäftsjahr aller in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogener Gesellschaften endet am 31. Dezember 2013. Für die Berichterstellung des ungeprüften und verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurden die ungeprüften Zwischenabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. März 2013 einbezogen.

3.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angegebenen Vorgehensweise.

Im 1. Quartal 2013 erweiterte sich der Konsolidierungskreis aufgrund des Closing von den im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Solarparks: Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL.

Gem. IFRS 3 B65 sind die einzelnen Unternehmenszusammenschlüsse im abgelaufenen Quartal einzeln betrachtet unwesentlich, zusammen betrachtet jedoch wesentlich. Daher wurden die Angaben gem. IFRS 3 B64(e)-(f) zusammengefasst. Die explizite Angabe von Kaufpreisen ist unterblieben, da über diese jeweils vertragliches Stillschweigen vereinbart wurde.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe beläuft sich in Summe auf EUR 6,331 Mio. und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die anschaffungsbezogenen Nebenkosten wurden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Unternehmenserwerbe erfordern oftmals die Teilnahme an öffentlichen Verkaufsprozessen, in denen der Kaufpreis wesentlich durch Angebote von Wettbewerbern beeinflusst wird. Die Unternehmenserwerbe des Konzerns resultierten jedoch ausschließlich aus Exklusivverhandlungen mit den jeweiligen Verkäufern.

Der Erwerb der Solarpark Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL erfolgte zu einem Preis unter dem Marktwert der einzelnen Vermögenswerte und Schulden.

Der Unterschiedsbetrag resultiert somit insbesondere aus einem erzielten Paketabschlag für die Solarparks Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL sowie der Vermeidung von Verkaufsprozessen.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wurden proportional entsprechend ihrer Anteile der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Die jeweilige Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss fand für folgende Erwerbe wie folgt statt:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle
Polesine Energy 1 SrL, Italien
Polesine Energy 2 SrL, Italien

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betragen:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.488
Sachanlagen	19.168	19.194
Kurzfristige Vermögenswerte	274	274
Langfristige Vermögenswerte	0	52
Liquide Mittel	60	60
Schulden und Rückstellungen	18.291	18.298
Aktive latente Steuern	0	15
Passive latente Steuern	0	1.627

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Solarparks in Lettewitz in Sachsen-Anhalt. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 15. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 5.281. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 229. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung

der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 16. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarpark Lettewitz GmbH wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 245 und ein Verlust in Höhe von TEUR 37 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits das vollständige 1. Quartal 2013 in den Konzern einbezogen, wären Umsatzerlöse von TEUR 245 und ein Verlust in Höhe von TEUR 58 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Polesine Energy 1 SrL, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.546
Sachanlagen	4.763	4.822
Kurzfristige Vermögenswerte	531	531
Langfristige Vermögenswerte	0	37
Liquide Mittel	90	90
Schulden und Rückstellungen	5.276	5.276
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.056

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerte-

ten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 2.666. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 531. Die im Erwerbszeitpunkt vor-

genommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen

sich auf TEUR 40. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 71 und ein Verlust in Höhe von TEUR 105 aus den erworbenen Unternehmen erfasst.

Polesine Energy 2 SrL, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.513
Sachanlagen	4.491	4.596
Kurzfristige Vermögenswerte	490	490
Langfristige Vermögenswerte	0	36
Liquide Mittel	105	105
Schulden und Rückstellungen	4.939	4.977
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.060

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt EUR 2,715 Mio.. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 490. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 40. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 69 und ein Verlust in Höhe von TEUR 96 aus den erworbenen Unternehmen erfasst.

Gesamtauswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Im Quartalsüberschuss zum 31. März 2013 sind Verluste in Höhe von TEUR 238 aus den durch die im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaf-

ten enthalten. Die Umsatzerlöse des 1. Quartals 2013 beinhalten TEUR 397 aus den neukonsolidierten Solarparks. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2013 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz der Geschäftsbereiche zum 31. März 2013 nicht erhöht und der Jahresüberschuss um TEUR 22 verringert.

Veräußerung von Tochterunternehmen

Es wurden im 1. Quartal 2013 keine Tochterunternehmen veräußert.

Unternehmenserwerbe nach dem Bilanzstichtag

Am 9. April 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen Vertrag über den Erwerb von einem bereits in Betrieb befindlichen Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern, mit einer Gesamtkapazität in Höhe von 9 MWp, geschlossen hat.

Der Vertrag stand noch unter aufschiebenden Bedingungen. Der Vollzug wurde am 17. Mai 2013 durchgeführt.

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem Solarpark in Ramin in Mecklenburg-Vorpommern. Es wurden 100 % der Anteile erworben. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks ist der 17. Mai 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wird unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durch-

geführt. Aufgrund fehlender finaler Informationen konnte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2013 noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt werden. Es ist somit auch noch keine Auswirkung auf den Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013 absehbar.

Am 23. Mai 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen 74,9% Anteil an einem 8 MW Windpark in Thüringen erworben und damit ihr IPP Portfolio auf knapp 193 MW ausgebaut hat. Es handelt sich um einen im Dezember 2012 in Betrieb gegangenen Windpark. Der Anteil wird von der Boreas Energie GmbH erworben. Die Boreas Energie GmbH ist ein sehr erfahrener Projektierer, der bereits über 300 Windanlagen errichtet hat. Die Windkraftanlagen stammen vom Marktführer Vestas. Der Vollzug der Verträge steht noch unter aufschiebenden Bedingungen. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Park wird künftig über 1,8 Million Euro jährliche Umsatzerlöse generieren.

Aufgrund fehlender finaler Informationen konnte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2013 noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt werden. Es ist somit auch noch keine Auswirkung auf den Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013 absehbar.

Die Erwerbe werden eine Ausweitung der bestehenden Geschäftsaktivität zur Folge haben.

3.3 Fremdwährungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns (€) werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Zuvor in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein teilweiser oder vollständiger Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgt.

Die Währungsumrechnung erfolgt daher beim Eigenkapital zum historischen Kurs, bei den sonstigen Bilanzposten zum Bilanzstichtagskurs und bei den Erträgen und Aufwendungen sowie beim Kon-

zernergebnis zum Durchschnittskurs des Jahres. Währungsdifferenzen werden gemäß IAS 21 erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital ausgewiesen. Der Stichtagskurs zum 31. März 2013 des Schweizer Franken zu EURO war CHF/EUR 1,2195 (31. März 2012: 1,2045), der Durchschnittskurs für das 1. Quartal 2013 betrug CHF/EUR 1,2266 (1. Quartal 2012: 1,2061).

3.4 Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernbilanz gemäß IFRS erfordert bei verschiedenen Posten, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie auf Aufwendungen und Erträge auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bedeutende Ermessensspielräume nutzt die Gesellschaft lediglich bei dem Ansatz möglicher Goodwills durch Ansatz der „Partial goodwill method“, bzw. der „Full goodwill method“. Ansonsten bestehen keine wesentlichen bilanziellen Ermessensspielräume.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen, dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt.

Den im Rahmen der Purchase Price Allocation ermittelten immateriellen Vermögenswerten liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immate-

riellen Vermögenswerte angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen zwischen 4,37% und 4,38%.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der Fair Values der Finanzanlagen weisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31.12.2012 unter 3.7.

Bei der Ermittlung der Barwerte der Leasingverbindlichkeiten und Finanzschulden wurden die vertraglich vereinbarten Zinssätze verwendet.

Zum Periodenende wurden die zur Zinssicherung angeschlossenen Zinsswaps neu bewertet. Aufgrund des Weiteren gesunkenen Zinsniveaus ergab die Neubewertung einen Zinsertrag in Höhe von TEUR 163.

Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten ist es nicht möglich, quantitative Auswirkungen der Schätzungsunsicherheiten zu nennen.

3.5 Segmentberichterstattung

Der Fokus der Geschäftstätigkeit des Capital Stage Konzerns hat sich im 1. Quartal 2013 nicht wesentlich zum Vorjahr verändert und liegt auf dem Erwerb und dem Betrieb von Solar- und Windparks. Daher ist die Verteilung des Konzernvermögens und der Konzernschulden auf die Segmente unverändert zum 31.12.2012. Der Konzern setzt sich aus den Segmenten: Verwaltung, PV-Parks, PV-Service, Windparks und Finanzbeteiligungen zusammen.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	01.01.-31.03.2013
ungeprüft TEUR	8.451
	(01.01.-31.03.2012
ungeprüft TEUR	6.257)

Diese Position beinhaltet die erzielten Einspeisevergütungen der Photovoltaik- und der Windparks sowie die Umsatzerlöse der Helvetic Energy GmbH und die Umsatzerlöse mit externen Drittparks der Capital Stage Solar Service GmbH für das 1. Quartal 2013. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

4.2 Sonstige Erträge

	01.01.-31.03.2013
ungeprüft TEUR	6.409
	(01.01.-31.03.2012
ungeprüft TEUR	128)

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 6.409 enthalten im Wesentlichen erfolgswirksam erfasste Erträge aus der Erstkonsolidierung der italienischen Solarparks in Höhe von TEUR 6.331. Der Capital Stage Konzern hat gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs der Solarparks eine vorläufige Kaufpreisallokation durchgeführt und die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei wurde die sogenannte „Partial-Goodwill“ Methode angewendet.

4.3 Finanzergebnis

	01.01.-31.03.2013
ungeprüft TEUR	2.947
	(01.01.-31.03.2012
ungeprüft TEUR	-2.213)

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsen für Festgeldanlagen und Bankguthaben. Die Finanzaufwendungen beinhalten Zinsen für langfristige Kredite. Daher wurden die Zinsaufwendungen in der Konzern-Cash Flow Rechnung, dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

4.4 Geschäfts- oder Firmenwert

	31.03.2013
ungeprüft TEUR	6.888
<hr/>	
	(31.12.2012
geprüft TEUR	6.888)

Der Firmenwert wird in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Firmenwert hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nicht geändert und beträgt nach wie vor TEUR 6.888.

4.5 Finanzanlagen

	31.03.2013
ungeprüft TEUR	3.049
<hr/>	
	(31.12.2012
geprüft TEUR	3.049)

Bei den in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen (TEUR 3.049) handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co.KG und die Eneri PV SRL. Die Beteiligungen wurden zum Berichtsstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

4.6 Forderungen aus Lieferung und Leistung

	31.03.2013
ungeprüft TEUR	6.877
<hr/>	
	(31.12.2012
geprüft TEUR	3.150)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum 31. März 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 saisonal bedingt erhöht, da die Ansprüche aus Einspeisevergütungen im März über den Ansprüchen für Dezember liegen. Die Zahlungen erfolgen gewöhnlich im folgenden Quartal.

4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.03.2013
ungeprüft TEUR	41.100
<hr/>	
	(31.12.2012
geprüft TEUR	34.238)

Liquide Mittel umfassen ausschließlich Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten. Darin enthalten sind EUR 11,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 15,8 Mio.) Kapitaldienst- und Projektreserven, die

den kreditgebenden Banken bei den Solarparks als Sicherheiten dienen und kurzfristig nicht frei verfügbar sind. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Cashflow-Rechnung dargestellt.

4.8 Eigenkapital

	31.03.2013
ungeprüft TEUR	148.968
<hr/>	
	(31.12.2012
geprüft TEUR	130.262)

Die Entwicklung des Postens Eigenkapital wird im Rahmen des Konzerneigenkapitalspiegels dargestellt.

Zum 31. März 2013 betrug das Grundkapital TEUR 52.973 (31. Dezember 2012: TEUR 48.400) und die Kapitalrücklage TEUR 49.697 (31. Dezember 2012: TEUR 37.666).

Im Februar 2013 wurden zwei Kapitalerhöhungen aus bedingtem und aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen und der Bruttomittelzufluss in Höhe von insgesamt TEUR 16.653 wurde dem Eigenkapital zugeführt. Das Grundkapital von TEUR 48.400 wurde um TEUR 4.573 auf TEUR 52.973 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. Februar 2013.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 3.704 entsprechen den anderen Gewinnrücklagen im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 der Capital Stage AG.

Bei der Währungsrücklage in Höhe von TEUR 131 handelt es sich um die Währungsdifferenzen des Euro zum Schweizer Franken, die im Zusammenhang mit der Konsolidierung der Helvetic Energy GmbH und der Calmatopo AG entstanden sind.

4.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31.03.2013 (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,05 (31.03.2012 EUR -0,05). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,05 (31.03.2012 EUR -0,05).

4.10 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um die langfristigen Finanzschulden bei Kreditinstituten. Die Finanzschulden sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt ausschließlich zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

4.11 Abschreibungen

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.845 (31.03.2012: TEUR 2.374) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windparkanlagen sowie die planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge).

4.12 Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Aufgrund der Risikostruktur, der Fristigkeit bzw. Liquidierbarkeit sowie der Behandlung im Rahmen des Risikomanagements und der Art der Bewertung werden die gehaltenen Finanzinstrumente in die folgenden Klassen aufgeteilt: Finanzanlagen, Zinsswaps, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen und Finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzanlagen

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an der BlueTec GmbH & Co. KG und der Eneri PV Service SrL. Die Zuordnung der Beteiligungen in die IAS 39-Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ erfolgte wegen der einheitlichen Steuerung der Finanzinstrumente über das Risikomanagementsystem und ihrer Beurteilung der Wertentwicklung auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen mit Ausnahme der Zinssätze auf Informations- und Inputfaktoren der im Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 6 beschrieben umschriebenen Stufe 3. Wertänderungen werden ergebniswirksam im Posten Sonstige Erträge bzw. Sonstige Aufwendungen erfasst. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Aus der Anwendung der genannten Bewertungsverfahren ergab sich zum 31. März 2012 keine

Zeitwertveränderung (31.12.2012 TEUR 6.752).

Zinsswaps

Bei den Zinsswaps handelt es sich unverändert um die im Geschäftsjahr 2012 mit den Unternehmenserwerben übernommenen Zinsswaps und diese werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Konditionen sind unverändert wie die zum 31.12.2012. Sie wurden als finanzielle Vermögenswerte als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, da es sich um Derivate handelt, die nicht als Sicherungsinstrument designiert wurden, als solches effektiv sind und keine Finanzgarantie darstellen.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Zinsswaps (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen auf Informations- und Inputfaktoren der im Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 6 beschriebenen umschriebenen Stufe 2. Wertänderungen werden ergebniswirksam im Posten Sonstige Erträge bzw. Sonstige Aufwendungen erfasst.

Bei einem Zinsswap tauscht der Konzern fixe und variable Zinszahlungen, die auf Basis von vereinbarten Nominalbeträgen berechnet wurden. Solche Vereinbarungen ermöglichen dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert zu emittierten, fest verzinslichen Schuldinstrumenten und Zahlungsstromrisiken der emittierten, variabel verzinslichen Schuldinstrumente zu vermindern.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Aus der Neubewertung der im Geschäftsjahr 2012 übernommenen Zinsswaps zum 31. März 2013 ergibt sich zum 31.03.2013 ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 163.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden in den Klassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten aufgeteilt. Es handelt sich hierbei um kurzfristige finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, deren Buchwerte den

Anschaffungskosten entsprechen. Aus diesen Risikoklassen ergeben sich letztlich keine für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bedeutsamen Kredit- bzw. Ausfallrisiken, da die Forderungen weder überfällig noch wertberichtigt und zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses bereits weitestgehend beglichen bzw. sicher angelegt (Festgelder) sind. Somit entsprechen ihre Buchwerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Kredite und Forderungen

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente enthalten mit Ausnahme der Finanzschulden keine stillen Reserven und Lasten, d.h. der Buchwert sämtlicher weiteren in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente entspricht ihrem Zeitwert. Wesentliche zu benennende Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken bestehen nicht, Sicherheiten für Kredite und Forderungen werden nicht gehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Liquiditätsrisiken aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich nicht, da der Konzern über Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 41,1 Mio. (31.12.2012: EUR 34,2 Mio.) verfügt sowie aus den laufenden Solar- und Windparks Zahlungsströme mit hoher Sicherheit erwartet werden, die die Zins- und Tilgungszahlungen und die finanziellen Verbindlichkeiten hieraus problemlos laufzeitäquivalent bedient werden können. In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der

Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Im ersten Quartal 2013 wurden Tilgungen auf die bestehenden langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten planmäßig vorgenommen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Für Mietverhältnisse mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 179.

Daneben bestehen Standard-Leasing-Verträge, deren Klassifizierung nach IAS 17.8 im sog. Operating-Leasing erfolgt. Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber aktiviert und nicht beim Leasingnehmer.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für den Zeitraum länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren beträgt TEUR 105 Für mehr als fünf Jahre fallen keine Leasingzahlungen an, weil der längste Vertrag nur bis Ende März 2016 läuft. Diese Angaben erfolgen nach IAS 17.35.

Im 1. Quartal 2013 sind Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 22 (1. Quartal 2012: TEUR 22) gezahlt worden.

Die Gesellschaften, in denen die Photovoltaik- oder Windkraftanlagen betrieben werden, haben entsprechend den Laufzeiten der Anlagen (20 bis 30 Jahre), zum Teil langfristige Pachtverträge abgeschlossen. Die Summe der künftigen Pachtzahlungen, die länger als 5 Jahre laufen, betragen TEUR 13.456.

	Sonstige Verpflichtungen 1 Jahr TEUR	Sonstige Verpflichtungen 1 bis 5 Jahr TEUR	Sonstige Verpflichtungen über 5 Jahr TEUR
Mietverträge	174	917	57
Leasingverträge	63	104	0
Pachtverträge	612	2.796	13.456

6. Angaben zur Dividende (Dividendenvorschlag)

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der am 18. Juni 2013 stattfindenden Hauptversammlung der Capital Stage AG vorschlagen, eine Dividende für das Jahr 2012 von insgesamt TEUR 3.913 (EUR 0,08 je dividendenberechtigter Stückaktie) auszuschütten.

7. Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 62 Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Monats ermittelt. Am 31. März 2013 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 10 Mitarbeiter bei der Capital Stage AG, 8 Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH und 45 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH.

8. Aktienoptionsplan

Aus dem Optionsprogramm wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 TEUR 9 (1. Januar bis 31. März 2012: TEUR 7) Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst

9. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

In 2012 wurde ein Mietvertrag mit der Albert Büll, Dr. Cornelius Liedtke in GbR Holzhafen für Büroflächen, die im zweiten Quartal 2013 von der Capital Stage AG bezogen wurden, zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Darüberhinaus bestehen Garagenmietverträge über Tiefgaragenstellplätze in dem Bürogebäude, in dem sich die Büroflächen befinden.

10. Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 9. April 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen Vertrag über den Erwerb von einem bereits in Betrieb befindlichen Solarpark in Mecklenburg-Vorpommern, mit einer Gesamtkapazität in Höhe von 9,0 MWp, geschlossen hat.

Am 23. Mai 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen 74,9% Anteil an einem 8 MW Windpark in Thüringen erworben und damit ihr IPP Portfolio auf knapp 193 MW ausgebaut hat.

11. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert.

Der Vorstand setzte sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

Herr Felix Goedhart (Vorstandsvorsitzender)
Herr Dr. Zoltan Bognar

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Manfred Krüper (Vorsitzender)
Herr Alexander Stuhlmann (Stellvertretender Vorsitzender)
Herr Dr. Cornelius Liedtke
Herr Albert Büll
Herr Dr. Dr. h.c. Jörn Kreke
Herr Professor Dr. Fritz Vahrenholt

12. Mitteilungspflichten

Die Capital Stage AG hat in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 29. Mai 2013 folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG erhalten:

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 27. Februar 2013 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und damit 7,859%

der Stimmrechte (entspricht 4.163.160 Stimmrechte) betrug.

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 5 und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und damit 0,000% der Stimmrechte (entspricht 2 Stimmrechte) betrug.

Die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 10,32% der Stimmrechte (entspricht 5.469.186 Stimmrechte) beträgt.

Die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der

Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 13. März 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die AMCO Service GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AMCO Service GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 27,19% der Stimmrechte (entspricht 14.401.250 Stimmrechte) beträgt.

13. Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg, im Mai 2013

Capital Stage AG

Der Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

14. Konzernanlagenspiegel

in TEUR	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Stromeinspeiseverträge/ Projektrechte	Firmenwert
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2013	600	73.263	6.888
Zugänge	160	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	69	14.481	0
Abgänge	0	-195	0
Veränderung Fair Value Bewertung	0	0	0
Umbuchungen	0	-1.713	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 31.03.2013	829	85.836	6.888
Abschreibungen			
Stand 01.01.2013	179	4.362	0
Zugänge	21	930	0
Abgänge	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 31.03.2013	199	5.292	0
Buchwert 31.12.2012	421	68.901	6.888
Buchwert 31.03.2013	630	80.544	6.888

Sonstige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Energieerzeugungsanlagen	Finanzanlagen	Summe
824	1.795	341.365	10.817	435.553
35	0	193	5.268	5.657
0	0	28.055	-5.268	37.336
-132	-1	0	0	-327
0	0	0	0	0
0	-1.794	1.795	0	-1.713
-2	0	0	0	-1
725	0	371.408	10.817	476.505
320	0	26.538	7.768	39.167
34	0	3.860	0	4.845
0	0	0	0	0
-1	0	0	0	-1
353	0	30.398	7.768	44.011
503	1.795	314.828	3.049	396.387
372	0	341.010	3.049	432.494

15. Konzern-Segmentberichterstattung

zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
vom 01. Januar bis 31. März 2013 (01. Januar bis 31. März 2012)

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service
Umsatzerlöse	0	5.083	532
(Vorjahr)	(0)	(3.965)	(222)
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	-841	10.229	344
(Vorjahr)	(-421)	(3.271)	(16)
Betriebsergebnis (EBIT)	-852	6.362	337
(Vorjahr)	(-426)	(1.000)	(13)
Finanzergebnis	230	-2.778	0
(Vorjahr)	(175)	(-2.116)	(-11)
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-622	3.585	338
(Vorjahr)	(-250)	(-1.116)	(2)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	109.059	385.681	2.006
(Stand 31.12.2012)	(93.740)	(363.974)	(1.731)
Investitionen (netto)	-14	-3.073	-10
(Vorjahr)	(0)	(-19.997)	(-1)
Schulden	925	348.683	883
(Stand 31.12.2012)	(985)	(323.159)	(1.635)

Windparks	Finanzbeteiligungen	Überleitung	Summe
2.091 (270)	1.203 (2.022)	-458 (-222)	8.451 (6.257)
1.856 (216)	-607 (-200)	0 (0)	10.981 (2.882)
916 (142)	-628 (-222)	0 (0)	6.135 (508)
-358 (-72)	-41 (7)	0 (0)	-2.947 (-2017)
558 (70)	-669 (-215)	0 (0)	3.189 (-1.509)
64.629 (65.553)	6.610 (14.271)	-73.891 (-84.252)	494.094 (455.017)
0 (0)	-18 (0)	0 (0)	-3.115 (-19.998)
60.562 (63.701)	7.964 (7.732)	-73.891 (-72.457)	345.126 (324.755)

Finanzkalender der Capital Stage AG 2013/2014

Datum	Finanzevent
18.06.2013	Ordentliche Hauptversammlung 2013
30.08.2013	Halbjahresfinanzbericht
11.-13.11.2013	EK-Forum Frankfurt a. M.
29.11.2013	Quartalsfinanzbericht
31.03.2014	Jahres- und Konzernabschluss online
30.03.2014	Quartalsfinanzbericht

Aktuelle Finanztermine werden jeweils auf der Website www.capitalstage.com im Bereich Investor Relations bekannt gegeben.

Kontakt:

Capital Stage AG
Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40. 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40. 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

photos: istock,

Konzept & Gestaltung: www.sop-hamburg.de



Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40. 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40. 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

